



Schulabschlüsse und Anschlussperspektiven der Teilnehmer*innen des *Produktiven Lernen* in Berlin (Schuljahr 2019/20)

Die Senatsbildungsverwaltung beabsichtigt zukünftig, die Ergebnisse zum Schulerfolg der Teilnehmer*innen des *Produktiven Lernens* selbst zu erheben. Da im Schuljahr 2019/20 noch nicht feststand, ob diese Erhebung bereits durchgeführt werden kann, hat das IPLE vorgeschlagen, eine „Mindesterhebung“ durchzuführen, in der nur Gruppenzahlen der Standorte ohne jegliche personenbezogenen Daten erfragt werden. Folgende Daten wurden über die zuständigen Pädagog*innen erhoben:

- Anzahl der Teilnehmer*innen im Projekt nach Ende der Orientierungsphase, Anteil der Geschlechter, Anzahl der Schüler*innen mit Förderbedarf sowie Anzahl der Abgänger*innen im laufenden Schuljahr
- Anzahl der erreichten Schulabschlüsse und Anschlussperspektiven nach Jahrgang differenziert

Das Formblatt zur Datenerhebung wurde per E-Mail versandt. Ein Standort beteiligte sich nicht an der Datenerhebung, bei zwei weiteren Standorten waren die Angaben unvollständig.

Anzahl der Teilnehmer/innen

An den 22 der 23 Standorte *Produktiven Lernens* lernten 467 Teilnehmer*innen.

Teilnehmer*innen im Schuljahr 19/20	gesamt	männlich	weiblich	TN mit Förderstatus	Abgänge im SJ
Anzahl	513	328	185	117	31
In Prozent	100%	63,9%	36,1%	22,8%	6,0%

Wie in den Vorjahren waren deutlich mehr männliche als weibliche Teilnehmer*innen im *Produktiven Lernen*. Der Anteil der Schüler*innen mit Förderbedarf in den *PL*-Lerngruppen der Integrierten Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen lag mit 82 Jugendlichen (16 %) deutlich über dem Durchschnitt von 5-6% integrierter Förder-schüler*innen an Berliner Schulen insgesamt. Eine differenzierte Statistik zum Erfolg der Schüler*innen mit Förderbedarf liegt leider nicht mehr vor. Die insgesamt guten Ergebnisse können jedoch als Hinweis auf eine gelingende Inklusion gewertet werden. Die niedrige Abbrecherquote werten wir vor dem Hintergrund der überwiegend als „abschlussgefährdet“ eingeschätzten Teilnehmerschaft ebenfalls als Erfolg.

Teilnehmer*innen der 9. Jahrgangsstufe

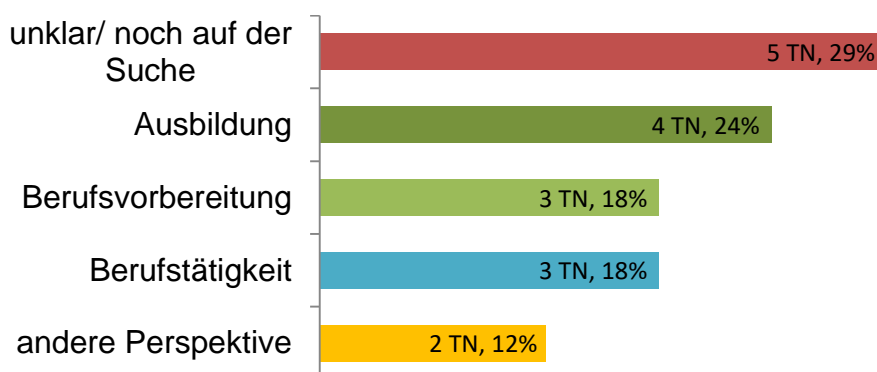
Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die erreichten Abschlüsse der 231 Jugendlichen im 9. Jahrgang sowie über die Fortsetzung des *PL* im Folgejahr.

Schulerfolg und Perspektive	Gesamt	in %	Setzt PL fort	in %	Verlässt PL	in %	keine Angaben	in %
Anzahl TN am Schuljahresende	231	100 %	206	89 %	20	9 %	5	2 %
- davon erreichten eine BBR	141	61 %	134	58 %	7	3 %		
- davon erreichten noch keinen Abschluss	85	37 %	72	31 %	13	6 %		
- davon mit zieldifferentem Förderschwerpunkt	40	17 %						
- keine Angaben	5	2 %						

90 % der Teilnehmer*innen des 9. Jahrgangs setzen das *Produktive Lernen* im Schuljahr 2020/21 fort, die Mehrzahl bereits mit einer Berufsbildungsreife (BBR). Beinahe die Hälfte der Jugendlichen ohne Abschluss hatte einen zieldifferenten Förderstatus und kann dementsprechend einen Schulabschluss erst am Ende des 10. Jahrgangs erreichen. Da die zieldifferent unterrichteten Förderschüler*innen am Ende des 9. Jahrgangs noch keinen Abschluss machen können, kann davon ausgegangen werden, dass von den 191 Schüler*innen ohne zieldifferenten Förderbedarf am Ende des 9. Jahrgangs 74 % eine BBR erreicht haben. Diese Quote liegt deutlich über dem Schnitt der letzten erfassten Jahre.

Von den 20 Jugendlichen, die das *Produktive Lernen* zum Schuljahresende verließen, wechselten drei in eine andere Schule. 17 Jugendliche (7 %) beendeten nach einjährigem Besuch des *Produktiven Lernens* ihre Schulzeit. Von den Abgänger*innen aus dem 9. Jahrgang hatte nur etwa ein Drittel eine Berufsbildungsreife erreicht.

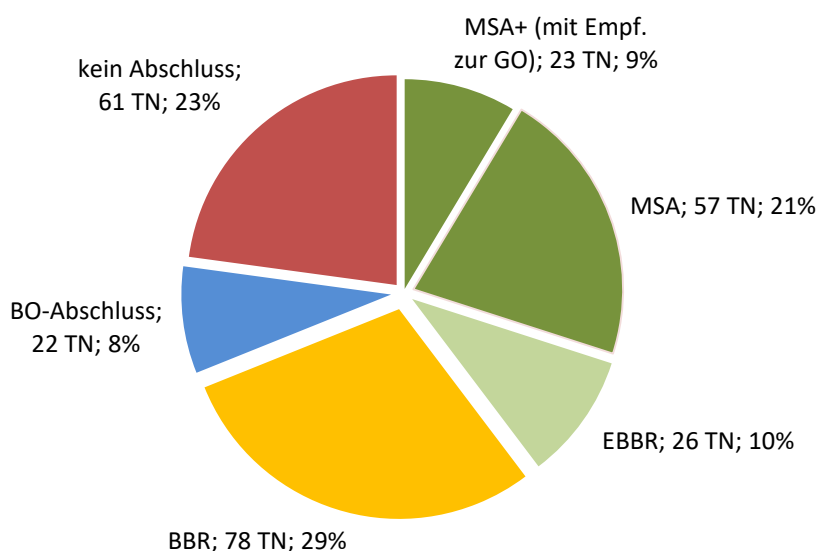
Anschlussperspektive der 17 Abgänger*innen aus dem des 9. Jahrgang



Teilnehmer*innen der 10. Jahrgangsstufe

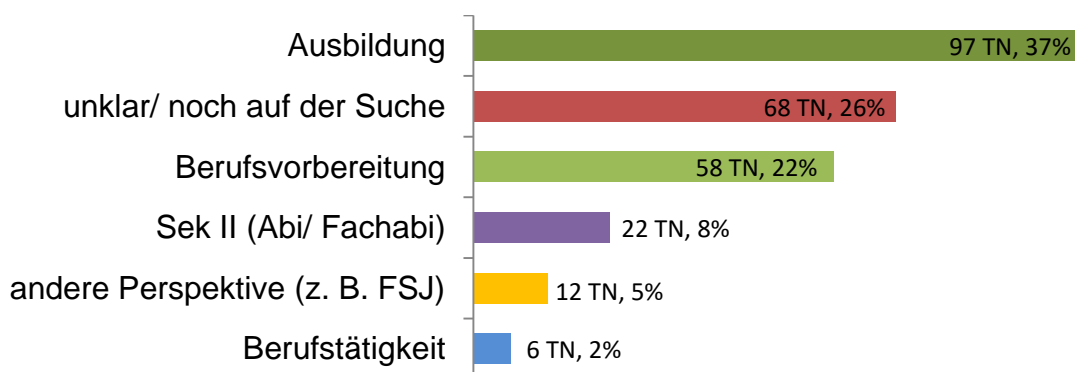
Im 10. Jahrgang lernten insgesamt 269 Jugendliche, von ihnen hatten 55 Jugendliche (20 %) einen zieldifferenten Förderbedarf (ganz überwiegend „Lernen“. Am Ende des Schuljahres entschieden sich fünf Jugendliche (2 %), das Schuljahr zu wiederholen, zwei von ihnen hatten bereits eine BBR erreicht. 15 Jugendliche wechselten auf eine andere Schule.

Schulabschlüsse der Teilnehmer*innen des 10. Jahrgangs



Mit fast 80 % ist die Abschlussquote des 10. Jahrgangs dieses Jahr deutlich höher als im langjährigen Schnitt, der bei ca. zwei Dritteln liegt. Auch die Quote der Abgänger*innen mit einem Mittleren Schulabschluss (MSA) liegt mit 30 % höher als in den Vorjahren (etwa ein Fünftel). Unter den 61 Jugendlichen, die keinen Abschluss erreicht haben, werden drei Jugendliche das *Produktive Lernen* im 10. Jahrgang wiederholen und sieben wechseln an eine andere Schule.

Anschlussperspektive der 263 Abgänger*innen des 10. Jahrgangs



Die hohe Ausbildungsquote von 37 % schließt an die Erfolge der Vorjahre an. Etwas höher ist in diesem Jahr der Anteil derer, die noch „auf der Suche“ sind. Die allgemeine Sorge, dass eine größere Zahl von Betrieben in Folge der Pandemiebe-

schränkungen ihre Ausbildungsaktivitäten in diesem Jahr einschränken, scheint die Jugendlichen im *Produktiven Lernen* insgesamt eher wenig zu betreffen. Aus Beratungen wissen wir allerdings, dass in einigen Fällen Ausbildungszusagen aufgrund der Situation zurückgenommen wurden, z. B. in der Pflege, im Tourismus und in kleinen Betrieben.